

# *gemeindebrief*



der ev. Kirchengemeinde  
Beiseförth - Malsfeld



**Juni bis August 2017**

**Nr. 184**

## GOTT NEU ERZÄHLEN



**Dekan N. Mecke verleiht Maria-Magdalena-Medaille**  
Gerhard Ploch bekam aus der Hand von Dekan Mecke die Maria-Magdalena-Medaille verliehen.

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 9



**30 Jahre Partnerschaft mit südindischer Diözese**

Im Mai hatten wir wieder Besuch von zwei Delegierten aus unserem Partnerkreis.

Weitere Hinweise auf Seite 4

## Liebe Leserinnen und Leser,



### Einfach so

Die Ros' ist ohn' Warum, sie blühet, weil sie blühet, Sie acht' nicht ihrer selbst; fragt nicht, ob man sie siehet.  
(Angelus Silesius)

Tue Gutes und sprich darüber. So heißt es ja. Und da ist vielleicht auch etwas dran: Es muss ja auch jemand mitbekommen, wenn etwas Gutes passiert. Das kann anspornen und andere motivieren mitzumachen.

Andersherum: Was nicht in der Zeitung (oder bei facebook, oder WhatsApp ...) steht, das scheint es gar nicht gegeben zu haben. Das bekommt keiner mit.

Aber trotzdem: Die Rose, von der der schlesische Dichter und Mystiker schreibt, die hat mir vielleicht auch etwas zu sagen. Es beginnt jetzt ja so langsam, dass uns in den Gärten ihr Duft zugeweht wird, an dem wir uns erfreuen können; und dass wir ihre ersten Blüten sehen können. Sie fragt dabei nicht nach dem Warum, wenn sie sich so wunderbar an ihre Umwelt verschwendet. Sie ist nur eine Blume. Sie hat keine Aufmerksamkeit für sich selbst, und sie ist gleichmütig gegenüber allen Reaktionen, die sie hervorruft. Sie ist nur eine Blume.

Wir Menschen sind da komplizierter. Oft ist es ganz schön schwer zu sagen: Warum mache ich das eigentlich, was ich tue. Worum geht es mir dabei? Tue ich es, weil es einfach richtig ist oder weil es meiner Bestimmung entspricht – so wie die Rose einfach duftet, weil es das ist,

wozu Gott sie geschaffen hat? Oder schiele ich dabei bewusst oder unbewusst (auch) nach denen, die etwas davon mitbekommen sollen?

Und halt: Es ist ja auch wichtig, dass ich nach mir selber sehe und meine Grenzen nicht dauernd überstrapaziere. Außerdem kann es ziemlich abgehoben wirken, wenn ich mich unberührbar gebe wie die Rose und weder Lob noch Kritik an mich heranlasse. Aber vielleicht so: immer wieder auch in meine eigenen Grenzbereiche gehen, wenn es für andere nötig ist; und das Lob von anderen mitnehmen, wenn es mir begegnet (genauso wie Korrekturen), aber nichts tun, damit ich gelobt werde; und nicht aufhören, wenn es kein Lob mehr gibt.

Ich merke, dass mir das am besten dann gelingt, wenn ich nicht aus mir selber lebe, wenn ich nicht nur mit dem klarkommen muss, was so in mir drin steckt, sondern wenn ich wie die Rose alles, was ich weitergebe, wie mit Wurzeln aus einer Tiefe holen kann, die jenseits von mir selber liegt – aus Gott. Dann und eigentlich erst dann kann ich manchmal leben wie die Rose: für andere blühen und duften und nicht fragen, warum. Einfach so.



Herzliche Grüße

*Jo Pflaum Henning Reinhardt*

<b>Getauft wurden:</b>	12.03.	Helena Ellenberger aus Malsfeld		
	12.03.	Eva Simon aus Malsfeld		
	19.03.	Emma Sarah Niederberger in Beiseförth		
	02.02.	Felix Neo Ascher aus Malsfeld		
	22.04.	Sophia Hanna Holzhauer in Malsfeld		
	22.04.	Josephine Eva Holzhauer in Malsfeld		
	14.05.	Käthe Horchler in Malsfeld		
<b>Hochzeit feierten:</b>	13.05.	Tatjana und Tim Pensing aus Melsungen		
	20.05.	Katrin und Philipp Wenzel aus Körle		
<b>Goldene Hochzeit feierten:</b>	11.03.	Waltraud und Georg Fehr aus Malsfeld		
	13.05.	Hildegard und Helmut Skura aus Malsfeld		
<b>Eiserne Hochzeit feierten:</b>	14.04.	Ursula und Willi Petrat aus Malsfeld		
<b>Geburtstag feiern:</b>	05.06.	Elfriede Renner aus Malsfeld	80 Jahre	
	12.06.	Harri Hill aus Beiseförth	91 Jahre	
	16.06.	Alfred Krüger aus Malsfeld	90 Jahre	
	18.06.	Arno Parduhn aus Beiseförth	83 Jahre	
	20.06.	Gerhard Keim aus Malsfeld	82 Jahre	
	21.06.	Helmut Gierke aus Beiseförth	82 Jahre	
	23.06.	Karl-Heinz Lengemann aus Malsfeld	80 Jahre	
	24.06.	Kurt Schieferstein aus Beiseförth	82 Jahre	
	25.06.	Waltraud Groppe aus Beiseförth	81 Jahre	
	27.06.	Erika Dippel aus Beiseförth	81 Jahre	
	27.06.	Ortrud Ludwig aus Beiseförth	87 Jahre	
	30.06.	Elisabeth Ludwig aus Beiseförth	97 Jahre	
	06.07.	Ilse Sandrock aus Malsfeld	82 Jahre	
	08.07.	Gisela Preusel aus Malsfeld	81 Jahre	
	12.07.	Ingeborg Döll aus Malsfeld	82 Jahre	
	14.07.	Elli Moog aus Malsfeld	90 Jahre	
	15.07.	Walter Dippel aus Beiseförth	87 Jahre	
	17.07.	Annemarie Ringelberg aus Beiseförth	80 Jahre	
	20.07.	Irmtraud Holzhauer aus Beiseförth	85 Jahre	
	29.07.	Karl Mihm aus Malsfeld	83 Jahre	
	30.07.	Georg Fischer aus Beiseförth	88 Jahre	
	06.08.	Waltraud Wagner aus Beiseförth	83 Jahre	
	07.08.	Hannelore Stöhr aus Malsfeld	80 Jahre	
	10.08.	Roland Sattler aus Beiseförth	84 Jahre	
	11.08.	Lisette Brehm aus Beiseförth	92 Jahre	
	15.08.	Thea Weitzel aus Beiseförth	85 Jahre	
	16.08.	Günther Putzler aus Beiseförth	80 Jahre	
	18.08.	Wilhelm Sauer aus Beiseförth	82 Jahre	
	20.08.	Helmut Döll aus Malsfeld	87 Jahre	
	22.08.	Helga Watutin aus Malsfeld	86 Jahre	
	23.08.	Anneliese Zicklam aus Beiseförth	86 Jahre	
	23.08.	Maria Müldner aus Malsfeld	90 Jahre	
	29.08.	Anna Elisabeth Schmidt aus Beiseförth	83 Jahre	
	<b>Es starben:</b>	12.04.	Karin Kröhl aus Malsfeld	72 Jahre alt
		24.04.	Willi Petrat aus Malsfeld	89 Jahre alt
		12.05.	Horst Peter Prang	60 Jahre alt



*Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, nicht möchten,  
dass Ihre Daten veröffentlicht werden,  
geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid!*



### Gemeindefest und Dirty Church Run

Der Countdown läuft, und die letzten Plätze für die Läufer sind schon fast vergeben. Wir erwarten am 25. Juni 500 Teilnehmer und etwa doppelt so viele Gäste, wenn der Startschuss für die zweite Runde des Dirty Church Runs fällt. Wie 2015 werden wir wieder um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst beginnen, zu dem wir auch unseren Dekan Norbert Mecke erwarten. Der Lauf selbst soll um 11.30 Uhr beginnen.

Für nähere Informationen siehe [www.dirtychurchrun.de](http://www.dirtychurchrun.de).

Auf einer eigenen Bahn wird an diesem Tag auch ein Dirty Church Run kids stattfinden. Anmeldungen sind hier nicht erforderlich.

**Verknüpft sind die Läufe mit unserem Dorf- und Gemeindefest:** Für Essen und Getränke ist gesorgt, ebenso für ein Kinderprogramm, Hüpfburg und einen Abendabschluss für kleine und große Menschen. Die Überschüsse aus den Verkäufen dieses Tages gehen zu gleichen Teilen an die drei gemeinnützigen Einrichtungen, die wir gerne unterstützen möchten: an die Ausbildungshilfe e.V., an freuNde e.V. und an unseren Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit. (nähere Auskünfte hierzu ebenfalls unter [www.dirtychurchrun.de](http://www.dirtychurchrun.de))

Die Anmeldung finden Sie unter:  
[www.dirtychurchrun.de](http://www.dirtychurchrun.de)



---

Besuch einer indischen Delegation vom 12. bis 28. Mai

### 30 Jahre Partnerschaft mit südindischer Diözese

Seit 30 Jahren schon besteht die Partnerschaft zwischen unserem Kirchenkreis Melsungen und der Diözese Nordkarnataka in Südindien.

Eine lange Zeit, in der viele Kontakte geknüpft wurden. Am intensivsten sind wohl die Erinnerungen an Devadan und Aksha Konesagar, die von 1988 bis 1993 in Beiseförth gewohnt haben, wo Devadan als Pfarrer und Aksha im Kindergarten in Melsungen gewirkt haben.

Im Mai hatten wir wieder Besuch von zwei Delegierten aus unserem Partnerkreis:

Mrs. Stephen aus Dharwad und Pfarrer Kolachi aus Hubli.

Der Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises Melsungen hatte ein interessantes Programm für seine Gäste, die zeitweise in Melsungen, in Malsfeld und in Dörnhagen

wohnten, vorbereitet:

Es gab u.a. Stadtführungen in Melsungen und Homberg, Ausflüge zur Wartburg und zum Edersee und Besichtigungen und Führungen bei der Firma Braun, im Kloster Haydau, dem Himmelsfels und in der Breitenau.

Dazwischen eingebettet waren immer wieder Gespräche mit

dem Partnerschaftsausschuss, Gottesdienste und Andachten.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Partnerschaftskonsultation in Brotterode bei Schmalkalden und ein Besuch des

Kirchentages in Berlin.

An Teilen des Besuchsprogramms nahm auch der südindische Bischof Niranjan mit seiner Frau teil. Zum Abschluss des Besuchs wurde am Sonntag, 28. Mai in der Stadtkirche in Melsungen ein Partnerschaftsgottesdienst gefeiert.





Brigitte Minne und Carll Cneut:  
**Hexenfee**  
Ab 4 Jahre  
48 Seiten  
ISBN: 978-3-95939-047-7  
Verlag: Bohem Press  
1. Auflage: 12. Januar 2017  
24,95 €

Rosemarinchen möchte keine Fee mehr sein. Deswegen läuft sie weg in den Hexenwald. In ihrem wilden Leben dort vermisst sie aber dann bald doch ihre Mutter. Und sie fragt sich: Geht vielleicht auch beides – Hexe und Fee?



Anne Freytag:  
**Mein bester, letzter Sommer**  
Ab 14 Jahre  
368 Seiten  
ISBN: 978-3-45327-012-1  
Verlag: Heyne Verlag  
1. Auflage: 8. März 2016  
14,99 €

Tessa wird sterben. Seit ihrer Geburt leidet sie an einem Herzfehler, der sie von Tag zu Tag mehr schwächt. Sie ist wütend und traurig zugleich; sie fühlt sich betrogen um viele Erfahrungen, die sie nicht mehr machen wird. Doch dann lernt Tessa Oskar kennen und lieben, der ihr Leben komplett auf den Kopf stellt. Und der schließlich mit ihr nach Italien fährt ...



Hans Rath und Edgar Rai  
**88 Dinge, die Sie mit Ihrem Kind gemacht haben sollten, bevor es auszieht**  
Ab sofort  
223 Seiten  
ISBN: 978-3-49962-673-9  
Verlag: Rowohlt Taschenbuch  
5. Auflage 1. März 2011  
9,99 €

Bevor es zu spät ist (?), kann und sollte man noch eine Menge miteinander erleben: etwa zusammen Kirschen klauen, von einem Felsen springen, eine gemeinsame Geheimsprache ertüfeln, eine Kerze anzünden oder über Liebe reden. Augenzwinkernde und dabei doch ernstzunehmende Ratschläge für eine einmalige Zeit.



Francis Hodgson Burnett:  
**Die Liebenden von Palstreym Manor**  
350 Seiten  
ISBN: 978-3-44254-778-4  
Verlag: Manhattan  
1. Auflage: 31. Oktober 2016  
18,99 €

Die 34-jährige Emily Fox-Seton, aus vornehmer, aber längst verarmter Familie, schlägt sich in London mit der Ausführung vertraulicher Aufträge für wohlhabende Auftraggeber durch. Ihr Leben ändert sich vollkommen, als sie Lord Walderhurst kennen lernt und dann auch heiratet. Aber die neue Verwandtschaft ist alles andere als entzückt. Romantische und zugleich vergnügliche Geschichte aus dem viktorianischen England von der Autorin des „Kleinen Lords“.



Timothy Snyder:  
**Über Tyrannei. Zwanzig Lektionen für den Widerstand**  
127 Seiten  
ISBN: 978-3-40671-146-6  
Verlag: C.H.Beck  
4. Auflage: 18. April 2017  
10,00 €

In sehr leichter Sprache formuliert der US-amerikanische Professor für osteuropäische Geschichte im Rückgriff auf Erfahrungen mit den Diktaturen des 20. Jahrhunderts, was aus seiner Sicht heute getan werden muss, um die Demokratie und die offene Gesellschaft zu verteidigen.



Johannes Hartl:  
**Wenn die Seele weint. Glauben, wenn es wehtut**  
80 Seiten  
ISBN: 978-3-86773-215-4  
Verlag: cap-books  
1. Auflage: 3. Dezember 2014  
11,99 Euro.

Ein Trostbuch für die schwere Zeit der Trauer. Hartl lädt ein zu entdecken, dass das Evangelium von Jesus auf menschliche Not zielt und gerade hier seine Kraft entfalten kann und dass es im Leid zu ganz neuen Begegnungen mit Gott kommen kann.

Gott NEU erzählen

## Vor 150 Jahren wurde Käthe Kollwitz geboren "Rinnsteinkunst" mit christlichen Wurzeln

Am beklemmendsten sind ihre Kindergesichter: Als hohlwangige Elendsmasken, versteinert vor Angst, verzerrt in Schmerz und Hunger, starren sie aus riesengroßen, entsetzten Augen in eine Welt, in der es keinen Trost gibt, keine Märchen und Blumen, keine menschliche Wärme und vor allem keine Zukunftsperspektive.

Verlöschende Greisengesichter, kaum geboren und schon am Lebensabgrund, grauenvolle Physiognomien, vor denen die bürgerlichen Volkserzieher mit ihren Idealen von Leistung und Kultur hätten verstummen müssen - hätten sie nur genau hingesehen. Doch die Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz galt als "Rinnsteinkünstlerin" - verliebt in die schmutzigen Seiten des Lebens.

Aber was die vor 150 Jahren, am 8. Juli 1867 in Königsberg geborene Pazifistin und Antifaschistin hinterlassen hat, stellt keine Propaganda zu durchsichtigen Zwecken dar. Es ist erschütternde, beschämende Realität, tausendfach beobachtet in der Kassenarztpraxis ihres Mannes in einem Berliner Armenviertel. Was sich hier im Alltag der

Großstadt an "stillen und lauten" Tragödien vollziehe, bemerkte sie einmal, könne man nicht oft genug schildern.

Ihr Vater hatte Jura studiert, fand mit seinen liberalen Ansichten keine Anstellung beim preußischen Staat und wurde Maurermeister, ihre Mutter war die Tochter eines Predigers. Käthes künstlerischer Weg führte sie von literarisch und historisch motivierten Themen (Bauernkrieg, Weberaufstand, das Gretchen in Goethes "Faust") zur Wiedergabe unmittelbarer Erfahrungen mit der Not. Heute ist längst klar, dass sie sich nicht als sozialdemokratische Agitatorin oder kommunistische Elendsprophetin abtun lässt.

Eine Bronze-Pietà von 1937 oder ihr für das Familiengrab in Berlin-Friedrichsfelde geschaffenes Relief "Ruht im Frieden seiner Hände" lassen ihre christlichen Wurzeln erkennen. Für ihren berühmten Zyklus "Ein Weberaufstand" hat Kollwitz ein (nicht ausgeführtes) Schlussbild entworfen, das im Stil eines mittelalterlichen Flügelaltars einen liegenden männlichen Leichnam mit Herzwunde und Dornenkrone zeigt und zu beiden Seiten



Käthe Kollwitz  
Foto um 1905,  
digitale Kolorierung.

Foto: epd-bild

Frauengestalten, die an mächtige Balken gefesselt sind. Ihr Text dazu: "Aus vielen Wunden blutest du, o Volk."

Dass die Armen und Geschundenen das Gesicht des leidenden "Gottesknechts" beziehungsweise das Antlitz Christi tragen, hat die jüdische Theologie immer schon gewusst und die christliche Befreiungstheologie im 20. Jahrhundert neu entdeckt.

Käthe Kollwitz starb am 22. April 1945, wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in Moritzburg bei Dresden.

Christian Feldmann



### Neue Homepage

Nun ist sie endlich am Start: die Homepage unseres Kirchenkreises Melsungen. Auf ihr finden Sie auch Informationen über unsere Kirchengemeinde, Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen und wenn Sie mögen auch die Predigt vom letzten Sonntag zum Nachlesen. Fündig werden Sie unter: <http://www.kirchenkreis-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-beisefoerth-malsfeld/> (in einer Zeile, ohne Leerzeichen)

(Anm.: Leider war im letzten Gemeindebrief der Link-Hinweis nicht korrekt geschrieben. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.)



*Karfreitag: Kreuzweg*



*Ostersonntag: Osterlieder vor der Friedhofskapelle*



*Konfirmation in Beiseförth*



*Konfirmation in Malsfeld*



*Frauen im Gespräch: Indien-Abend*



*Chorfreizeit des Kirchenchores Hephata, Treysa*

## Nachrichten aus unserer und für unsere Gemeinde ...

### **Predigtreihe zum Reformationsjubiläum**

In den Sommerferien wird es in diesem Jahr eine mehrteilige Predigtreihe geben, die jeweils im Spätgottesdienst in Malsfeld (10.45 Uhr) passend zum Reformationsjubiläum vier Kerneinsichten Martin Luthers und den zwischen ihnen bestehenden Zusammenhang aufgreifen wird:

**09. Juli** Sola gratia – Allein durch die Gnade (Präd. Katja Bernhardt)

**16. Juli** Sola scriptura – Allein durch die Schrift (Lektor Günter Reichelt)

**23. Juli** Sola fide – Allein durch den Glauben (N.N.)

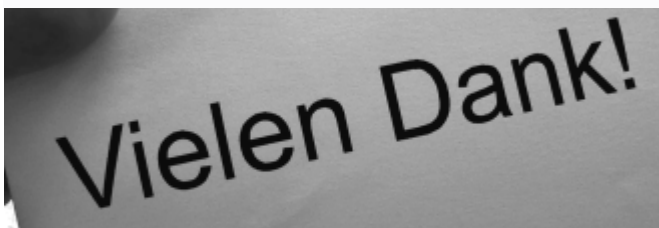
**30. Juli** Solus Christus – Christus allein (Präd. Katja Bernhardt und Lektorin Annegret Töpfer)

### **Spürbar Sonntag**

Seit rund zehn Jahren laden Kirchen und Gemeinden der anglikanischen Kirche Englands zu einem sog. Back-to-church-Sunday (frei übersetzt: Wieder-mal-in-die-Kirche-Sonntag) ein. Dabei laden Ehrenamtliche der Gemeinden Freunde, Nachbarn und Kollegen persönlich zu einem gastfreundlich gestalteten Gottesdienst ein. Eine Auswertung aus 2012 ergab, dass dadurch in Großbritannien schätzungsweise rund 77.000 Menschen neu oder zum ersten Mal seit langem zu einem Gottesdienst kamen. Der Kirchenkreis Melsungen wird mit seinen Gemeinden am 27. August unter dem Motto „Spürbar Sonntag“ zu einer solchen Aktion in die Kirchen einladen. Und wenn Sie eingeladen werden? Einfach hingehen! Und vielleicht entdecken Sie ja auch etwas von dem „Mehr“, dass der Sonntag gewinnen kann, wenn wir nicht nur frei haben, sondern durch Gott auch frei werden.

### **Freiwilliger Gemeindebeitrag**

Herzlich möchten wir uns noch für den Freiwilligen Gemeindebeitrag 2016 bedanken. Dabei sind 3795,96 Euro für unsere drei Projekte Jugendarbeit, Malsfelder Orgel und Renovierung der Beiseförther Kirche zusammengekommen.



### **Last minute**

Familienfreizeit 6.-15.07.17

Es sind noch Plätze frei für Kurzentschlossene: Vom 6.-15. Juli fahren wir auf Familienfreizeit nach Großarl (Österreich). Das gebuchte Freizeithaus verfügt über ein tolles Außengelände mit vielen Spielmöglichkeiten. Um uns herum warten Almen, Gipfel und Bergseen darauf, von uns erwandert zu werden. Dabei wollen wir Touren von unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden anbieten, so dass Kleine und (geübte) Große auf ihre Kosten kommen. Die Zeit am Abend können wir gemeinsam mit Gesprächen, Musik und Spielen auf dem Gelände genießen. Außerdem wollen wir uns immer wieder Zeit für geistliche Impulse nehmen. Die Kosten betragen für Erwachsene 250,- Euro, für Kinder 125,- Euro, Vollpension bei eigener Anreise. Für Anmeldungen und weitere Informationen bitte im Pfarramt melden (Tel. 05661-2174).

### **Gemeindefahrt nach Fulda**

Wir laden herzlich zu einer Halbtagesfahrt am 7. Juni 2017 ein, die uns in diesem Jahr nach Fulda führen wird. Wir fahren um 12.15 Uhr am Mühlenplatz in Beiseförth ab, in Malsfeld an der Kirche um 12.30 Uhr. In Fulda werden wir den barocken Dom besichtigen (Führung) und eine kleine Andacht in der unmittelbar benachbarten Michaelskirche feiern. Danach wollen wir in Sichtweite des Doms Kaffee trinken. Wer möchte, kann dann die Zeit noch für einen kleinen Bummel auf eigene Faust nutzen. Um 17.30 Uhr wollen wir mit den Benediktinerinnen der Fuldaer Abtei zur Hl. Maria das Vespergebet feiern. Gegen 19.30 Uhr werden wir spätestens zurück sein. Die Kosten für die Fahrt und Eintritte betragen 20,00 Euro und werden bei Beginn der Fahrt eingesammelt. Im Bus sind derzeit noch einige Plätze frei. Melden Sie sich möglichst bald im Pfarramt (05661-2174) oder bei Günter Reichelt (05661-4743) an.

### **Gottesdienst gemeinsam**

Am 22. Mai beginnt in der Beiseförther Kirche die lange erwartete Renovierung. Für etwa eineinhalb Jahre werden wir unsere Kirche nicht als Gottesdienstraum nutzen können. In der ersten Zeit werden wir daher unsere Gottesdienste gemeinsam jeweils um 10.45 Uhr in der Malsfelder Kirche feiern. Immer um 10.30 Uhr wird an der Beiseförther Kirche ein Fahrdienst bereit stehen, mit dem man nach Malsfeld und nach dem Gottesdienst natürlich auch wieder zurückgebracht wird. Wenn Sie gerne zuhause abgeholt werden wollen, dann melden Sie sich bitte vorher im Pfarramt (Tel. 05661-2174).

Beginnen werden wir am 28. Mai mit einem Gottesdienst unter der Überschrift: „Eine Gemeinde“.





Gerhard Ploch,  
Dekan N. Mecke, Pfr. H. Reinhardt

Foto: G. Reichelt

## Interview mit Gerhard Ploch

*HR: Du hast mit dem Orgelspielen vor 50 Jahren angefangen. Wie ist es überhaupt dazu gekommen?*

GP: Ich habe damals eigentlich nur Akkordeon gespielt. Da hat mich der alte Kastenmeister von Elfershausen gefragt, ob ich nicht mal die Orgel übernehmen könnte. Da war es schwierig abzulehnen. Am 1. Oktober 1966 habe ich angefangen und dann vier Jahre lang in Dagobertshausen gespielt und in Elfershausen und zur Vertretung auch in Hilgershausen. Und es hat alles sehr einfach begonnen: Ich habe nur Choräle gespielt, keine Eingangstücke. So richtig komplizierte polyphone (Stücke mit mehreren eigenständigen Stimmen, Anm. der Redaktion) Sätze, das spiele ich ja bis heute nicht.

*HR: Wie kam es dann, dass Du auch in Malsfeld gespielt hast?*

GP: Wolfgang Herwig war mein Vorgänger. Und als er nach dem Abitur zur Bundeswehr ging, da hat er nur noch gelegentlich gespielt. Da wurde ich dann von Pfarrer Betz gefragt.

*HR: Du kennst Dich im Gesangbuch ja unglaublich gut aus. Wie kommt das?*

GP: Wir haben einfach im Konfirmandenunterricht sehr viel auswendig gelernt.

*HR: Hast Du ein Lieblingslied?*

GP: Besonders gern mag ich das Lied ‚Tut mir auf die schöne Pforte‘. Das hat unser Sohn Immanuel immer so gern gehabt. Und dann mag ich gerne die Lieder von Paul Gerhardt, besonders die beiden Weihnachtslieder ‚Ich steh an deiner Krippen hier‘ und ‚Fröhlich soll mein Herze springen‘.

*HR: Gibt es etwas aus Deiner Zeit, was besonders schön für Dich war? Eine Erinnerung?*

GP: Ich fand es immer dann besonders schön, wenn wir bei Spielen etwas einfach so eingefallen ist und wenn das dann auch andere gemerkt haben und gesagt haben: Das war aber schön!

*HR: Du hast drei verschiedene Pfarrer in unserer Gemeinde erlebt. Wie ist das für Dich gewesen?*

GP: Es waren sogar vier – mit Pfarrer Konesagar. Bei ihm erinnere ich mich noch daran, wie wir immer telefoniert haben, wenn er mir die Lieder für den nächsten Gottesdienst durchgeben wollte. Wenn er alle Nummern und Strophen vorgesagt hatte, sagte er immer: „Bitte, holen sie wieder, Herr Ploch.“ Und er sagte immer: „Wenn sie das nicht kennen, dann ein anderes Lied.“

*HR: Du hast die vielen Jahre an unseren beiden Orgeln gespielt. Hast du eine von beiden lieber?*

GP: Tja, die Malsfelder Orgel spielt sich für mich leichter. Nur vom Sehen her ist es bei ihr schlechter, weil die Tasten so dunkel sind.

*HR: Hast Du ein Lieblingsregister?*

GP: Ich mag gerne die Quinte in Malsfeld, besonders an traurigen Sonntagen. Die klingt ein bisschen so wie eine Oboe. Das finde ich tröstlich.

*HR: Und jetzt nach 50 Jahren aufhören, wie ist das für Dich?*

GP: Ich höre ja nicht komplett auf. Wenn es eng wird, dann übernehme ich auch noch mal einen Dienst. Aber ich habe gemerkt, dass es mich inzwischen doch ziemlich anstrengt, gerade die Konzentration. Und es ist bei mir immer auch mit ziemlicher Aufregung verbunden.

*HR: Herzlichen Dank für die vielen, vielen Gottesdienste, in denen Du gespielt hast.*

Im Gottesdienst am Sonntag Jubilate (7. Mai 2017) bekam Gerhard Ploch aus der Hand von Dekan Mecke im Auftrag von Bischof Dr. Martin Hein in Anerkennung seiner Dienste als Kirchenvorsteher und als Kirchenmusiker in unserer Gemeinde die Maria-Magdalena-Medaille verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich!



## Aus der Kinder- und Jugendarbeit

### Rückblick - Kinderferienspiele

Auch in diesem Jahr hat unsere Jugend wieder an 5 Nachmittagen Ferienspielprogramm für Kinder angeboten. Vom 3. April - 7. April trafen sich 60 Kinder und 25 Mitarbeiter um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen.



Zum Start der gemeinsamen Zeit haben wir gesungen. Eine kleine Band hat Lieder gespielt und die Kids haben lautstark mitgesungen.



Danach kam der Osterhase zu Besuch, der sich die dringende Frage stellte, warum die Leute drüben in der Kirche an Ostern feiern ohne ihn einzuladen.

Gemeinsam mit einem Mädchen machte er sich auf die Suche nach der Bedeutung des Osterfestes.



Nach den Andachten war dann Zeit für die WORKSHOPS. Jeden Tag gab es acht verschiedene Angebote, in die sich die Kinder einwählen konnten. Hier mal ein kleiner Ausschnitt:

In der Fuldatalhalle konnte Fußball und Hockey gespielt werden.



Bei den vielen Kreativworkshops konnte unter anderem eine eigene Murmelbahn aus Holzbrettern und Nägeln gebaut und bemalt werden. Außerdem konnten die Kinder eigene kleine Seifen in verschiedenen Formen und Düften herstellen.



Darüber hinaus konnten Leinwände bemalt, Hasen und Küken aus Eiern gestaltet, Sockentiere gebastelt oder mit Schrumpffolie Anhänger gestaltet werden.

Im benachbarten Waldstück entstand in einem weiteren Workshop eine kleine Hütte. Am Ende hatte sie sogar Wände, ein richtiges Dach und einen kleinen Keller!

Am letzten Tag ging es mit allen Kindern in den Wald zum großen Geländespiel „In geheimer Mission“.

In 4 Detektivteams mussten verschiedenste Aufträge erfüllt und Sachen geschmuggelt werden. Es waren für Kinder und Mitarbeiter 5 richtig gute Tage, an die wir gerne zurück denken.



## Angebote

In unserer Kirchengemeinde gibt es einen

### BESUCHSDIENST.

Das sind Frauen und Männer, die ehrenamtlich ältere, alleinstehende oder kranke Menschen in bestimmten Abständen besuchen.



Möchten Sie gerne besucht werden?  
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?  
Dann melden Sie sich einfach bei  
Frau Margret Feger (Tel. 05661 – 2519)

## Der Mittagstisch



An folgenden Terminen laden wir Sie wieder  
zum  
**GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH**  
um 12.00 Uhr  
in das **Gemeindehaus Malsfeld** ein:

Mi, 14.06. | Mi, 28.06.  
Mi, 12.07. | Mi, 26.07.

### Sommerpause

Anmelden können Sie sich bei  
Frau Ploch (05661 – 3172) oder  
Frau Holzhauer (05664 – 6458)  
Fahrdienst: Herr Hillman (05661-1453)

## Gott NEU erzählen

### Fragen an Prof. Dr. Dorothea Wendebourg

*Wir feiern in diesem Jahr das 500jährige Reformationsjubiläum: Was genau feiern wir aus Ihrer Sicht da eigentlich?*

Wir feiern die Wiederentdeckung der biblischen Botschaft, dass wir Christen vor Gott allein im Glauben Bestand haben, d.h. im Vertrauen auf die Barmherzigkeit, die Gott uns in Jesus Christus erwiesen hat – und zwar Bestand im Leben und im Sterben.

*Die Reformation war nicht Luther. Es gab in seiner Zeit eine ganze Reihe anderer Theologen, die ebenfalls mit der päpstlichen Kirche aneinander gerieten. Welche Bedeutung hatte Luther für die Reformation?*

Luther war derjenige, der die Reformation ausgelöst hat. Alle anderen Strömungen der Reformation sind von seinen Einsichten – d.h. vor allem, dass allein die Bibel Grundlage und Norm der Kirche ist, dass wir allein im Glauben vor Gott bestehen können und dass alle Christen gleich unmittelbar vor Gott stehen (das sog. allgemeine Priestertum) – abhängig, auch wenn sie diese dann z.T. anders weiterentwickelten und andere Wege gingen.

*Luther wollte nach eigenem Beteuern die Kirche nicht spalten. Warum ist es trotzdem dazu gekommen?*

Die Spaltung kam dadurch zustande, dass die kirchliche Hierarchie auf seine Kritik von Anfang an mit der Androhung eines Ketzerprozesses und dann mit der Exkommunikation antwortete. Exkommunikation hieß, dass er und alle, die sich ihm anschlossen, aus der offiziellen Kirche ausgeschlossen wurden. Damit wurden diese alle zu einer eigenen kirchlichen Gemeinschaft.

*Wie würden Sie die Persönlichkeit Martin Luthers beschreiben?*

Das Hervorstechendste an ihm ist vielleicht, dass er ein durch und durch frommer Mann war, dem alles an dem Einen gelegen war: ein gutes, heilvolles Verhältnis zu Gott zu haben, obwohl er von sich wusste, dass er nicht so war, wie er vor Gott sein sollte. Diese schonungslose Einsicht und die kompromisslose Suche nach einer Lösung des Dilemmas prägten seinen Weg. Sie machten ihn zu einem der intensivsten Bibelleser der Kirchengeschichte, zu einem ausdauernden Beter, einem großen Prediger und vielem anderen mehr.

*lesen Sie bitte auf der S. 13 weiter*



## Luther lesen

500 Jahre Reformation. Da kann man alles Mögliche tun und veranstalten. Man kann aber auch etwas sehr Naheliegenderes machen: einfach einmal selber Luther lesen. Was ist das eigentlich gewesen, was damals in Deutschland und darüber hinaus wie eine "Bombe eingeschlagen" und den ziemlich unbedeutenden Mönch aus der kleinen Residenzstadt Wittenberg zu einer Figur der Weltgeschichte gemacht hat? Was sind die Fragen der Menschen damals gewesen? Welche Antworten hat Luther gegeben? Und was können uns heute diese Antworten als Christinnen und Christen, aber auch als interessierte Zeitgenossen sagen? An insgesamt vier Abenden wollen wir miteinander Luther in Auszügen lesen und über ihn ins Gespräch kommen.

Außerdem wird es am 5. Oktober im Gemeindehaus um 20.00 Uhr einen Vortrag von Pfr. Reinhardt über das Thema „Luther und die Juden“ geben.

31. August	Als Mensch vor Gott
07. September	Glaube und Liebe
14. September	Bibel lesen
21. September	Gemeinde und Welt

## Fragen an Prof. Dr. Dorothea Wendebourg - Fortsetzung

*Welche Züge an Luther finden Sie sympathisch oder bewundernswert? Was kommt Ihnen vielleicht eher schwierig oder sogar abstoßend vor? Wie gehen Sie damit um?*

Beeindruckend finde ich das, was ich auf die letzte Frage geantwortet habe, dazu seinen theologischen Scharfsinn, seine unglaubliche sprachliche, auch dichterische Begabung, seine Musikalität sowie seine seelsorgerliche Sensibilität, die sich etwa in vielen seelsorgerlichen Briefen niederschlug. Schwierig ist, dass sich seine sprachliche Begabung auch in unglaublicher Polemik niederschlagen konnte (wobei man in Rechnung stellen muss, dass sprachliche Polemik in ganz anderem Ausmaß üblich war als heute und er selbst auch deren Adressat wurde, so dass es nicht leicht ist, mit heutiger Sensibilität zu ermessen, wie seine Worte wirkten). Schwierig ist auch, dass er manchen seiner theologischen Einsichten im konkreten Leben selbst nicht entsprach, etwa in manchen Schriften gegen evangelische Gegner und gegen die Juden.

*Wenn Luther die evangelische Kirche heute erleben könnte, was würde er über sie sagen?*  
Sie müßte Gott wieder stärker im Zentrum ihrer Worte, ihrer Gottesdienste und ihres Verhaltens stehen lassen.

*Welche geistliche Bedeutung hat Luther für Sie selber als Christin?*

Das lässt sich aus meiner ersten Antwort ablesen.

*Gibt es ein Lutherzitat, das Ihnen besonders wichtig ist?*

„Die Liebe der Menschen entsteht aus dem, was sie liebenswert findet. Die Liebe Gottes findet nicht vor, was ihr liebenswert erscheint, sondern macht etwas liebenswert“ (Heidelberger Disputation, 1518). Das ist eine andere Formulierung für das in der ersten Antwort Gesagte.

*Wenn Menschen heute ohne universitäre Vorbildung Luther selber lesen wollen, was würden Sie ihnen dann raten? Was sollten sie lesen? Wie fängt man das an?*

Ich würde ihnen raten, das kleine, ganz billige Büchlein „Martin Luther. Ausgewählte Texte. Hg. Matthias Deuschle“, in dem auch Lesehilfen gegeben werden, zu erwerben und einfach drauflos zu lesen.

*Die Fragen stellte Henning Reinhardt*

**Das Büchlein von Matthias Deuschle ist bei Interesse für 3,- Euro im Pfarramt Malsfeld erhältlich.**



Dorothea Wendebourg ist ordentliche Professorin für Kirchengeschichte mit dem Schwerpunkt Mittlere und Neuere Kirchengeschichte / Reformationsgeschichte an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

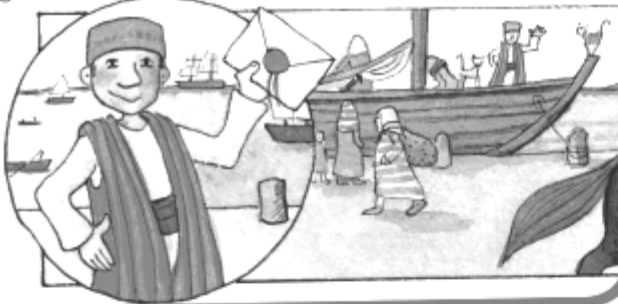


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

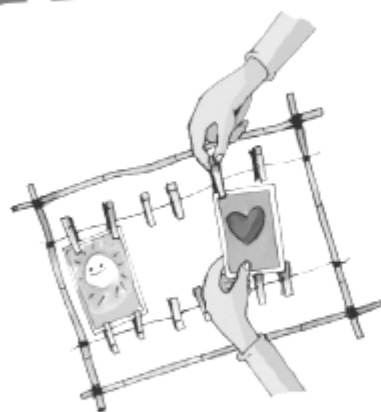
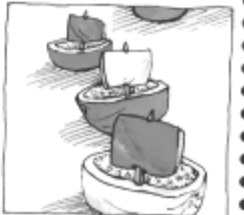
## Paulus reist übers Meer

Paulus hat vielen Menschen von Jesu Botschaft erzählt. Er war oft mit dem Schiff im Mittelmeer unterwegs, um in entfernten Städten zu predigen. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus vor 2000 Jahren geschrieben hat!



## Bunte Boote

Für ein Picknick am Badensee:  
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne. Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



## Urlaubsbilder

Bastle dir aus vier Stäben und Draht einen Bilderrahmen. Befestige zwei Reihen aus Draht und zurre sie fest. Mit Wäscheklammern kannst du jetzt deine Erinnerungen aufhängen!

Ratselauflosung: TÄUCHEN

Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Kinder



### JUNGSCHARGRUPPEN

(gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth):

Dienstag, **Mädchenjungschar**

15:00 – 16:30 Uhr (Vorschulkinder – 3. Klasse)

16:45 – 18.15 Uhr (4. – 7. Klasse)

in Beiseförth, Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr, Mühlrain

Mittwoch, **Jungenjungschar**

16:00 – 17:30 Uhr (1. – 6. Klasse)

in Malsfeld, Gemeindehaus, Kirchstr. 9



Zum **KINDERGOTTESDIENST**

laden wir in Malsfeld und in Beiseförth ein.

Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.



**Mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr,**

Gemeindehaus Malsfeld,  
für Kinder von 10 Monaten bis  
Kindergarteneintritt mit  
Elternteil

Infos bei: Melanie Rüttger  
05661 / 731863

## JUGEND



### FÜR JUGENDLICHE

„justbe“ **Jugendaktivprojekt**

donnerstags, 18.30 Uhr  
im Gemeindehaus Malsfeld

**Bibellesekreis**

freitags, 19.00 Uhr  
im Gemeindehaus Malsfeld

**Jugendkreis (ab 14 Jahren)**

freitags, ab 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Malsfeld



### "GLAUBE aktuell"

- jeweils dienstags 20 Uhr im  
Gemeindehaus in Malsfeld -

**27. Juni:** Selber Bibel lesen I: Gottes Wort?  
im **Juli** Sommerpause

**20. August:** Selber Bibel lesen II: Verstehen  
lernen und schwierige Stellen  
(Reihe wird fortgesetzt)

## SENIOREN

Der Seniorenkreis (gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth) trifft sich mittwochs **um 14.30 Uhr** im Gemeindehaus und zwar am

**Mittwoch, 7. Juni 2017 in Malsfeld:**

Gemeindefahrt nach Fulda (s. S. 8)

Im **Juli und August** sind Sommerferien

keine Treffen

**Mittwoch, 6. September in Malsfeld:**

jetzt geht's wieder weiter ...



### BIBELGESPRÄCH

Landeskirchliche Gemeinschaft,  
Malsfeld  
Stettiner Straße 22,  
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr



### Posaunenprojektchor:

Ansprechpartner: Daniel Simon  
Termine nach Vereinbarung

### Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Malsfeld



"Frauen im Gespräch"  
laden ein am

■ **Mittwoch,**  
**07. Juni 2017**

Wir schließen uns der

Gemeindefahrt nach Fulda an  
(nähere Informationen siehe Seite 8)

■ **Monate Juli und August**  
Sommerferien, kein Gruppenabend

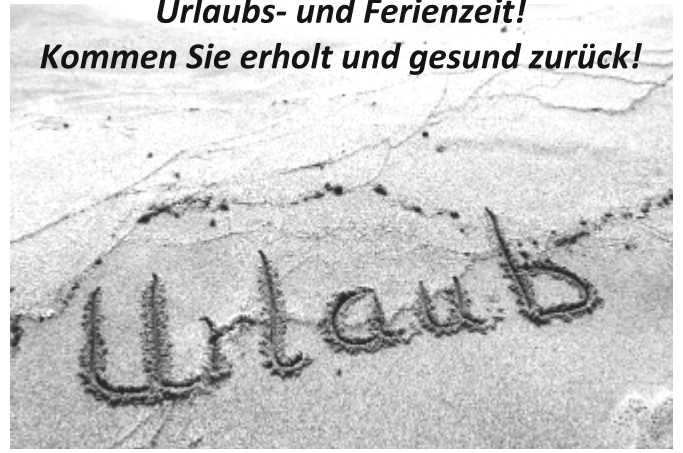
■ **Vorankündigung:**  
Mittwoch, **13.09.2017**

Besichtigung des Geflügelhofes und der  
Nudelmanufaktur Häde in Heinebach  
**Infos bei: Margret Feger 05661-2519**



Grafik: Waghubinger

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete  
Urlaubs- und Ferienzeit!  
Kommen Sie erholt und gesund zurück!**



### Rufnummern / Mail:

Pfarrer Henning Reinhardt,

Tel.: 05661/ 21 74

E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de

Jugendarbeiter Matthias Lambach,

Tel.: 01573/ 16 63 57 3

E-Mail: ejbm-lambach@gmx.de

**Diakoniestation  
Fulda - Eder**

**- für Sie  
- kompetent  
- zuverlässig**

Diakoniestation  
**Fulda-Eder**  
Ambulanter Pflegedienst

Station Malsfeld

Tel.: 05661 6660

**Notruf: 0151 62 84 94 54**

Leitung: Frau Dagmar Pfort

## Brauchen Sie Hilfe?

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.

**0800 111 0 111**

**0800 111 0 222**

(Anrufe gebührenfrei)

Schuldnerberatung

**05681 775 499**

Jugend-, Drogen- und  
Familienberatungsstelle

**05681 7095**

Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und  
Scheidungsberatung

**05681 99 20 14**

### Bankverbindungen:

Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Straße 56

Kreissparkasse Schwalm-Eder

IBAN: DE28 5205 2154 0025 0336 06

Volks- und Raiffeisenbank Schwalm-Eder

IBAN: DE89 5206 2601 0002 0166 05

Konto des „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/Malsfeld“:

Kreissparkasse Schwalm-Eder

IBAN: DE25 5205 2154 0057 0011 74

Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:

Evangelische Bank Filiale Kassel

IBAN: DE96 5206 0410 0002 9237 00

BIC: GENODEF1EK1

Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom  
Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde  
Beiseförth-Malsfeld

<https://www.facebook.com/Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/?pnref=hc>



Verantwortlich:

Pfr. H. Reinhardt, Kirchstr. 9

M. Lambach, Sonnenhang 8

D. Bruelheide, Mühlenstr. 22

G. Reichelt, Heideweg 14

Bildnachweis:

Titelseite: S. Artl / EKD

S. 2 Foto: brian pink from The OC., USA

S. 4: G.Reichelt/privat

S. 5: Abbildungen der Titelseiten sind Eigentum der Verlage

S. 6+7: G. Reichelt/privat

Sonstige: Privat